



Mündliche Prüfung, 29.07.2025

Prüfungskommission

- Roman Söchtig (BPatG)
- Andreas Weiß (Abteilungsleiter DPMA)
- Ronak Kalhor-Witzel (Patentanwältin)
- Felix Kahr (Patentanwalt)
- Bernd Vogler (Patentanwalt)

Bei vier Prüflingen fünf Prüfungsblöcke mit jeweils 35 bis 45 Minuten. Dazwischen Pausen von ca. 10 Minuten. Individuelles Vorgespräch ca. 5 Minuten.

1. Weiß

- Warum DPMA-Mitglieder verbeamtet?
- Optionen, Patenterteilungsverfahren zu beschleunigen
- Warum sollte Anmelder Stand der Technik in Anmeldung nennen? (erhöht Qualität der DPMA-Recherche)
- Geheimpatent
 - o Wie einreichen?
 - o Warum heißt Büro 99 „99“? (früher Staatsgeheimnis in §99 StGB legaldefiniert)
 - o Wie läuft das DPMA-Verfahren ab? (Inselrechner, Schreibmaschine etc.)
 - o Register für Geheimpatente
 - o Nachanmeldungen erlaubt?
 - o Wer entschädigt für unterbliebene Verwertung?
- Einspruch gegen Wettbewerberpatent
 - o Amtsermittlungsgrundsatz, Prüfung neuer Widerrufsgründe von Amts wegen
 - o Einspruch einlegen, Gebührenzahlung verzögern
 - o Erfolgt DPMA-Hinweis an Patentinhaber?
 - o Wenn Einspruchsfrist kurz vor Ablauf, wie kurzfristig zulässigen Einspruch sicherstellen (Stützung auf unzulässige Erweiterung oder mangelnde Ausführbarkeit)
 - o Mangelnde Klarheit als Widerrufsgrund?
- IP-Strategie für Großunternehmen
 - o Empfehlung Anmeldestrategie
 - o Optionen nach Erhalt DE-Recherchebericht
 - o Vorteil DE-Patent ggü. EP-Patent mit einheitlicher Wirkung
 - o Teilung der Anmeldung
 - Bis zu welchem Zeitpunkt möglich bei Erteilung oder Zurückweisung?

- Unterschiede Teilung vor und nach Stellung Prüfungsantrag
- Teilung während Beschwerde möglich?

○

2. Kalhor-Witzel

- Sortenschutz

- Was wird geschützt?
- Schutzvoraussetzungen
- Schutzdauer?
- Wie erfolgt die Prüfung?
- Wo sitzen die Sortenschutzämter?
- Landwirteprivileg
- Auskunftsanspruch des Sortenschutzinhabers bei Verdacht auf Nachbau (BGH X ZR 191/03)

- ArbEG

- Zweck des ArbEG?
- Wann entsteht Vergütungsanspruch?
- Vergütungsanspruch, wenn Anmeldung noch nicht erteilt?
- Vergütungsanspruch bei Zurückweisung der Anmeldung?
- Unterschied Diensterfindung / freie Erfindung anhand eines Beispiels
- (Praxis-)Optionen für AG, wenn Diensterfindung nicht relevant für Geschäftsbetrieb
- Behandlung von Erfindung eines Rentners?
- Klageerhebung ohne Anrufung der Schiedsstelle?
- Einigungsvorschlag der Schiedsstelle vollstreckbar?
- Optionen nach Einigungsvorschlag
- Kosten Schiedstellenverfahren
- Welche Auswirkungen hat KI auf das ArbEG (Miterfinderschaft, Vergütungshöhe etc.)
- Vergütungsanspruch von Miterfindern in AT und US?

3. Kahr

- IR-Marke

- Markenmeldung in DE erfolgt, nun Schutz in CH, AT erwünscht – welche Optionen?
- Priorität
- Voraussetzungen für IR-Marke
- Wann erfolgt int. Registrierung?
- Abhängigkeit von Basismarke
- Schutzverweigerung
- Umwandlung

- Unionsmarke „Ab in den Urlaub“ (EuG T-273/12)

- Absolute Schutzhindernisse

- Verkehrsdurchsetzung in DE ausreichend?
 - Demographisches Gutachten
 - Widerspruch gegen Unionsmarke
 - Frist, fristauslösendes Ereignis
 - Unterschied zu Widerspruch gegen DE-Marke
 - Standesrecht:
 - Was ist Standesrecht?
 - Verhältnis BOPA zu PAO, wo geregelt?
 - Zulässigkeit von Erfolgshonoraren
 - Vorgehen bei Fehlverhalten
4. Vogler („Warm-up“ ohne Tabu, danach mit Tabu)
- Design
 - Was ist ein Design?
 - Was ist ein Erzeugnis?
 - Was ist ein komplexes Erzeugnis?
 - Was ist wichtig beim komplexen Erzeugnis? (Sichtbarkeit)
 - Design für Weinglas: Warum soll für die Anmeldung kein Original-Weinglas an DPMA geschickt werden?
 - Ausnahme: Flächemäßige Designabschnitte – wo geregelt? Für welche Waren relevant?
 - EPÜ
 - Für welche Schutzrechtsarten relevant?
 - Organe der EPO?
 - Sitz und Niederlassungen
 - Wo können EP-Patentanmeldungen eingereicht werden?
 - Voraussetzungen für Anmeldetag
 - weitere Voraussetzungen für EP-Anmeldung
 - Frist für Erfinderbenennung
 - Inhalt und Aufbau ESR
 - Unterschied A1, A2, A3 Schrift
 - Frist für Prüfungsantrag
 - Maßnahmen nach Veröffentlichung des Recherchenberichts
 - Nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster
 - Besonderheiten (Entstehung, Schutzdauer, Verbotungsrecht)

5. Söchtig

- Markenmeldung „I [Herz]“ für Bekleidungsstücke (EuGT-304/24, T-305/24, T-306/24)
 - Absolute Schutzhindernisse
 - Schutzfähigkeit als Positionsmarke im Nackenbereich des Kleidungsstücks

- Schutzzfähigkeit auf Etikett
 - Kennzeichnungsgewohnheiten
- Titelschutz
 - Entstehung, Beantragung
 - Unterschied Markenschutz / Titelschutz
 - Voraussetzungen für Vorgehen aus Titelschutz gegen eingetragene Marke?
- Einstweilige Verfügung
 - Voraussetzungen
 - Unter welchen Umständen Glaubhaftmachung nicht erforderlich?
 - Schutzschrift: Zweck
- Kostenrecht
 - Voraussetzungen für Erstattung Kosten des PA im Markenstreitfall vor LG und im Nichtigkeitsverfahren
- Prokura
 - Definition und Abgrenzung zur Vollmacht
- Rechtsbeschwerde
 - Voraussetzungen für zugelassene und zulassungsfreie Rechtsbeschwerde
 - Häufigster Grund für zulassungsfreie Rechtsbeschwerde